

ELKOnet auf eigenen Füßen

Am 12. März wurden während einer Feierstunde in Lauterbach die Ergebnisse des Modellprojektes ELKOnet und die baulichen Erweiterungen des BZL der Öffentlichkeit präsentiert.

Ende des Modellprojektes

Die Kooperation der handwerksnahen Elektrofachschulen aus dem niedersächsischen Oldenburg (bfe), badenwürttembergischen Stuttgart (etz) und hessischen Lauterbach (BZL) bildet die Keimzelle des elektrotechnischen Kompetenznetzwerkes (ELKOnet). Im Laufe der letzten drei Jahre wurde dieses Projekt (15 Teilprojekte) durch die beteiligten Länder, den Bund und der EU finanziell unterstützt. So entstand eine moderne und leistungsfähige Infrastruktur für den Wissenstransfer in die handwerklichen Elektrobetriebe. Da jetzt die öffentliche Förderung ausläuft, werden die drei Pioniere, zusammen mit den künftigen Partnerschulen in Hamburg, Nürnberg, Dresden und München, beweisen müssen, dass die branchenspezifischen Dienstleistungen (Normen- und Vorschriftendienst, CAD-Beratung usw.)

marktgerecht sind. In einer Videokonferenz zwischen den drei Gründern konnten man erleben, dass die nötigen technischen Voraussetzungen dafür geschaffen wurden.

Ausbau des BZL

Parallel zum ELKOnet-Projekt wurde das Bildungs- und Technologiezentrum für Elektro- und Informationstechnik e. V. (BZL) umgebaut und um einen Gebäudekomplex erweitert. Beständig steigende Reparaturkosten erforderten grundlegende Sanierungsarbeiten. Hierzu stiegen die Anforderungen an die räumlichen Voraussetzungen und die technischen Einrichtungen. Neue Lehrmethoden setzen größere und multifunktionale Werkstätten, Labor- und Lehrräume voraus, denn eine überbetriebliche Ausbildung lässt sich nur in optimal ausgestatteten Räumen (Bild 1) verwirklichen. Das



1 Prominente „Azubis“ im neuen BZL Lauterbach

(v. l.) Bürgermeister R.-H. Vollmöller, LIV-Meister B. Ehinger, Schulleiter D. Dutzmann, Kreishandwerksmeister H. Betz und ZVEH-Präsident K. Hagedorn

neue BZL Lauterbach hat hierzu alle baulichen Voraussetzungen geschaffen.

Auch qualifizierte das BZL seine Ausbilder im Hinblick auf neue und zukunftsweisende Ausbildungsmethoden. Beispielsweise wirkten Mitarbeiter des BZL maßgeblich an den neu geltenden überbetrieblichen Rahmenlehrplänen mit. In Kernbereichen wurden Produkte für das Blended-Learning (ein Methodenmix aus E-Learning-Phasen und Praxisphasen im Bildungszentrum) für die Aus- und Weiterbildung erarbeitet.

Ziel ist es, den Betrieben neben einer fundierten überbetrieblichen Ausbildung, Meisterausbildung und Fachseminaren auch Dienstleistungen bereitstellen zu können. Die ELKOnet-Partner bieten eine Bildungsberatung für Klein- und Mittelbetriebe, Beratung bei CAD-gestützten Projekten, Projekt- und Kooperationsmanagement zwischen verschiedenen Gewerken, Beobachtung der technischen Entwicklung (Monitoring) sowie Unterstützung bei der Internetanbindung und beim Webdesign. H. Hackbarth